

Offener Brief an die Mitglieder des Stadtrats von Bern

Bern, 17. 5. 2021

Zukunft der Stadtgalerie Bern

Sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte

Nach unserem Wissen behandelt der Stadtrat im September die Sparvorschläge des Gemeinderats, wo auch die Schliessung der Stadtgalerie Bern vorgesehen ist. Die Unterzeichnenden bitten den Stadtrat der Stadt Bern, das Weiterbestehen der Stadtgalerie als städtische Institution langfristig sicherzustellen. Diese wertvolle Kunstinstitution muss der Stadtberner Bevölkerung erhalten bleiben.

Begründung:

Das Berner Stimmvolk hat JA gesagt

Bei der Abstimmung im Jahr 2009 hat das Stimmvolk mit einer deutlichen Mehrheit von 66% nicht nur Ja zum PROGR Kulturzentrum gesagt, sondern auch zum Mix aus Ateliers, Kulturinstitutionen, Gastro, Konzert- und Ausstellungsflächen. Mit dem Rückzug der Stadtgalerie als Ausstellungsort würde ein wichtiger Teil der öffentlichen Zone wegfallen und der PROGR nicht mehr dem Volkswillen entsprechen.

Die Stadtgalerie gehört allen

Als städtischer Betrieb wird sie direkt von der Stadt und der Bevölkerung getragen. Die Stadtregierung und die zuständigen Kommissionen sind direkt involviert und tragen Verantwortung. Das ist einzigartig in Bern und schweizweit nur mit wenigen städtischen Betrieben vergleichbar, etwa mit dem Helmhaus in Zürich oder dem Kunstraum Baden.

Das Geld fliesst zurück

Die Stadtgalerie mietet die Räume bei der gemeinnützigen Stiftung PROGR. Die Stiftung erhält keine Subventionen von Stadt oder Kanton, die Stiftung bezahlt der Stadt aber immer fristgerecht den Baurechtszins von 320'000 CHF pro Jahr. Die Stadt erhält das Geld für die Miete der Stadtgalerie also gleich wieder zurück.

Die Stadtgalerie hat Tradition

Die Stadtgalerie wurde 1967 als 'Berner Galerie' gegründet und ist seit 54 Jahren ein wichtiger Teil des Berner Kulturlebens. Sie ist nach dem Kunstmuseum und der Kunsthalle einer der ältesten Kunsträume der Stadt.

Die Stadtgalerie fördert die junge Kunst

Mehr als 1'000 Künstler*innen konnten bisher von der Förderung der Stadtgalerie profitieren. Für viele ist es der Start ins professionelle Kunstschaffen in einem institutionellen Rahmen. In Zusammenarbeit mit der Hochschule der Künste können regelmässig Studienabgänger*innen eine Ausstellung realisieren. Auch für die alle vier Jahre wechselnden Kurator*innen bietet sie einen idealen Berufseinstieg zu fairen Bedingungen.

Die Stadtgalerie verbindet

Die Stadtgalerie ist ein wichtiger Treffpunkt der Berner Kunstszene, mit gemischtem Publikum aus Alt und Jung. In den Räumlichkeiten im PROGR ist sie umgeben von rund 200 Künstler*innen aller Sparten. Die zentrale Lage und die Nähe zum Kunstmuseum sind optimal und ermöglichen der Stadtgalerie Brücken zu bilden zwischen den verschiedenen Kunsträumen, der Hochschule der Künste, den OFF Spaces, der Kunsthalle und den Galerien.

Die Kunstkommission ist für die Stadtgalerie

Die vorgeschlagenen Sparmassnahmen im Kulturbereich wurden ohne Rücksprache mit den zuständigen Kommissionen gefällt. Die Kunstkommission hat sich gegen die Sparmassnahmen gestellt und sich explizit für den Erhalt der Stadtgalerie ausgesprochen.

Die Stadt hat alles richtig gemacht

Seit 54 Jahren ist die Stadtgalerie eine Institution der Stadt Bern und wird erfolgreich von der Kulturabteilung geleitet. Es gibt keinen Grund, dieses Erfolgsrezept zu ändern. Zusammen mit den anderen Berner Kulturinstitutionen trägt die Stadtgalerie ihren Teil zur Ausstrahlung als Kunst- und Kulturstadt bei.

Mit den genannten starken Argumenten bitten wir Unterzeichnende, die Sparmassnahme "Schliessung der Stadtgalerie" abzulehnen und die Finanzierung weiterhin sicherzustellen. Auch Kunst im öffentliche Raum KiöR sowie die Auslandsstipendien für Künstler*innen aller Kunstsparten sollen weitergeführt und aus dem Sparvorschlag des Gemeinderates gestrichen werden.

Für Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Peter Aerschmann (0797990055)



Die Künstler*innengruppe Pro Stadtgalerie

Peter Aerni, Peter Aerschmann, Lucia Baruelli, Kaspar Bucher, Kate Burgener, Florian Dombois, Salome Egger, Alex Güdel, Filip Haag, Ronny Hardliz, Sarah Hugentobler, Thomas Jost, Juerg Luedi, Caroline Marti, Brigitta Pauli, Sophie Schmidt, Adriana Stadler, Remo Stoller, Katharina Wüthrich

www.pro-stadtgalerie.ch